

Liebe Bürgerinnen und Bürger unserer Ortsgemeinde,
liebe ehemaligen Dürholzer,
liebe Besucher unserer Internetseite!



„Die Pandemie hat uns daran erinnert, wie verletzlich wir Menschen sind, wie zerbrechlich das ist, was wir unser "normales Leben" nennen.“

Bundespräsident Steinmeier in seiner Weihnachtsansprache 2020.

Erinnern Sie sich noch an Ihre Neujahrswünsche, Pläne, Träume und Gedanken zum Jahreswechsel 2019/20? Das, was wir alle in diesem Jahr erleben mussten, auf der ganzen Welt, hat vermutlich niemand für möglich gehalten und sich vorstellen können.

Kein Teil unseres Lebens war und ist nicht von den Auswirkungen der Pandemie betroffen, - ob in der Wirtschaft und in den Betrieben, in Schulen und Kitas, in Krankenhäusern, Pflege- u. Senioreneinrichtungen, Freizeit- u. Sportaktivitäten, Familienangehörige und Freundeskreise die sich teilweise über Monate nicht mehr treffen und sehen konnten... Es waren, und sind weiterhin, schwierige und fordernde Zeiten, die uns alle sehr viele Anstrengungen abverlangen!

Jeder für sich wird sich in diesen Tagen sicher seiner eigenen, persönlichen Pläne und Träume noch einmal bewusst, auf die er verzichten musste. Gleichzeitig stellen wir auch alle fest, dass sich Vieles relativiert hat. Wir besinnen uns auf das tatsächlich Wichtige und freuen uns an kleinen, vormals vielleicht weniger beachteten Dingen im Leben.

Uns hat es jedenfalls außerordentlich gefreut, welche große Hilfsbereitschaft durch alle Generationen gezeigt wurde für Mitmenschen die Hilfe benötigen. Tatsächlich hat die Unterstützung innerhalb der Familien und in den Nachbarschaften so gut funktioniert, dass kaum über die „Nachbarschaftshilfe“ der Gemeinde Hilfe angefragt wurde. Wir werden aber auch weiterhin für Sie da sein, sollte Bedarf sein!

Genauso wie private Pläne nicht verwirklicht werden konnten oder geändert wurden, auf die man sich vielleicht schon lange sehr gefreut hatte - ob Hochzeiten, Urlaubsreisen, Feste u. Feiern - mussten auch viel Veranstaltungen in der Gemeinde schweren Herzens abgesagt werden. Dabei denken wir an den monatlichen Bürgertreff, traditionelle u. neue Veranstaltungen am Naturerlebnispfad, unseren Weihnachtsmarkt und besonders auch an die mit großer Freude erwartete Einweihung mit einem „Tag der offenen Tür“ unserer Kita „Schatzfinder“. Aber die Verantwortung füreinander hat große Veranstaltungen nicht zugelassen.

Gleichzeitig konnten wir feststellen, welche Aktivitäten neu und vermehrt genutzt wurden. Noch nie waren so viele Besucher auf unserem Naturerlebnispfad unterwegs, dabei erstaunten oft die angetroffenen Kennzeichen der Autos auf dem Parkplatz. Auch auf der neuen Fußballgolfanlage lernten viele „an der frischen Luft und auf Abstand“ eine neue Freizeitbeschäftigung kennen und schätzen. Traditionelle Veranstaltungen bekamen ein neues, kreatives Format, wie die virtuelle Mainacht, Turnen „outdoor“ oder die Seniorenfeier im Sack. Dabei bemühen sich besonders die Vereine den Kontakt zu ihren Mitgliedern zu halten, was teils eine große Anstrengung bedeutet, wenn bspw. Singen im Raum nicht mehr stattfinden kann.

In vielen Bereichen wurden in unserer Gemeinde auch „auf Abstand“ oder allein Projekte umgesetzt - im Bereich des Naturerlebnispfad, bei der Ausweisung des Historischen Wanderweges oder in den Vereinen. Vieles läuft schleppender und ist mühsamer als gewohnt, von daher ist die Arbeit, die für uns alle - oft auch im Stillen - geleistet wird, umso dankenswerter!

Auch unsere Ratssitzungen finden anders als gewohnt statt. Als im Frühjahr keine Präsenzsitzungen stattfinden konnten, haben wir über e-mail und Telefon Informationen weitergegeben und uns abgestimmt. Dafür ein besonderer Dank für das gute und flexible Zusammenarbeiten mit den Beigeordneten und allen Ratsmitgliedern unter diesen schwierigen Voraussetzungen! Zwischenzeitlich dürfen Präsenzsitzungen wieder in entsprechend großen Räumen stattfinden; hier verteilen wir uns nun, mit Mund-Nasenschutz und an Einzeltischen sitzend im gesamten Saal des Gemeinschaftshauses.

Vielleicht ergeht es Ihnen wie mir, dass sie gerade die kleinen und großen Begegnungen untereinander vermissen - ob im Familien- u. Freundeskreis oder als Gemeinde - und feststellen wie wichtig sie für unser Zusammenleben sind!

Trotz all der belastenden Schwierigkeiten und persönlichen Einschränkungen können wir trotzdem dankbar sein, so wie wir leben: in einer warmen Wohnung oder Haus, genug zu essen, sauberes Wasser, Kleidung für alle Wetterlagen, keine Flucht vor Krieg u. Verfolgung... Insbesondere können wir dankbar sein eben für die positiven Erfahrungen die wir im letzten Jahr machen durften, im Zusammenleben in unserer Gemeinde und darüber hinaus. Gleichzeitig hoffen wir, dass viele dieser positiven Erfahrungen und Veränderungen mit in eine „Zeit nach der Pandemie“ mitgenommen werden!

Und wir können hoffnungsvoll in das neue Jahr schauen, ein kleines Licht ist am Ende des Tunnels zu sehen! Es liegen noch anstrengende und schwere Monate vor uns, in denen wir uns alle in Disziplin und Verzicht üben müssen, in der Verantwortung für unsere Mitmenschen und vor allem die Schwächeren in der Gesellschaft; aber auch als Unterstützung der Menschen, die in Krankenhäusern und Altenheimen - egal an welcher Stelle - Unvorstellbares leisten und oft um das Leben, auch junger Menschen, kämpfen! Helfen wir alle weiterhin mit, uns und unsere Mitmenschen vor Ansteckung zu schützen und warten wir geduldig, bis wir an der Reihe sind geimpft zu werden. Dann lasse auch ich mich impfen.

„Aber wir dürfen uns darauf freuen, dass wir das nächste Weihnachten wieder so feiern, wie wir es lieben: im großen Kreis der Familie, mit unseren Freunden, mit Umarmungen und Gesang.“

Mit diesen Worten endete die Weihnachtsansprache 2020 des Bundespräsidenten und dies soll für uns alle die Hoffnung für das neue Jahr 2021 sein!

Ich wünsche uns weiterhin Engagement für unsere Gemeinde, für jedes unserer drei Dörfer, Vereine, Nachbarschaften und Mitbürger die Hilfe brauchen.

Im Namen der Ratskolleginnen und Ratskollegen wünsche ich Ihnen allen eine gute Zeit, Zufriedenheit und viel Gesundheit für das Neue Jahr!

Bleiben Sie zuversichtlich!

Ihre *Anette Wagner*, Ortsbürgermeisterin

Silvester 2020

